

# Memorial

des  
Großherzogthums Luxemburg.



# MÉMORIAL

DU  
Grand-Duché de Luxembourg.

**Erster Theil.**  
Acte der Gesetzgebung  
und der allgemeinen Verwaltung.

**N<sup>o</sup> 3.**

**PREMIÈRE PARTIE.**  
ACTES LÉGISLATIFS  
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

**Montag, 8. Februar 1869.**

**LUNDI, 8 février 1869.**

Gesetz vom 5. Februar 1869, wodurch die Uebereinkunft zwischen dem Großherzogthum und dem Norddeutschen Bunde vom 31. December 1868 in Betreff der Uebergangsabgabe vom Brantwein genehmigt wird.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 20. Januar 1869 und derjenigen des Staatsrathes vom 26. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Saben verordnet und verordnen:

**Einziges Article.**

Die am 31. December 1868 zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und Preußen, Namens der Staaten des Norddeutschen Bundes, abgeschlossene Uebereinkunft ist genehmigt und tritt vom 1. Januar 1869 ab in Wirksamkeit.

Die Bestimmungen derselben sollen im Anschlusse an gegenwärtiges Gesetz, behufs Vollziehung nach Inhalt und Form, veröffentlicht werden.

I.

*Loi du 5 février 1869, portant approbation de la convention du 31 décembre 1868, entre le Grand-Duché et la Confédération du Nord de l'Allemagne, au sujet de l'Uebergangsabgabe sur les eaux-de-vie.*

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 20 janvier 1869 et celle du Conseil d'État du 26 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

**Article unique.**

La convention conclue le 31 décembre 1868 entre le Grand-Duché de Luxembourg et la Prusse, agissant au nom des États de la Confédération du Nord de l'Allemagne, est approuvée et produit ses effets à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1869.

Le dispositif en sera publié à la suite de la présente loi, pour être exécuté et observé selon sa forme et teneur.

3

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in's „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 5. Februar 1869.

Für den König-Großherzog:  
Dessen Statthalter im Großherzogthum,  
**Heinrich,**  
Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister,  
Präsident der Regierung,  
L. J. E. SERVAIS.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 5 février 1869.

Pour le Roi Grand-Duc:  
Son Lieutenant-Représentant  
dans le Grand-Duché,  
**HENRI,**  
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'Etat, Président  
du Gouvernement,  
L.-J.-E. SERVAIS.

1. Die Menge des Branntweins, für welche nach den Verabredungen in den Protokollen vom 31. März/14. April 1858 und 20/25. October 1865 der Betrag der jeweiligen Steuervergütung für Rechnung des Norddeutschen Bundes an die königlich-großherzoglich luxemburgische Regierung zu zahlen ist, soll bis auf Weiteres zu jährlich — 153,820 Ein hundert dreiundfünfzigtausend achthundert und zwanzig preussische Quart Branntwein zu 50 pCt. Alkohol nach Tralles angenommen und der demnach zu zahlende Betrag der königlich-großherzoglich luxemburgischen Regierung in vierteljährlichen Theilen am Schlusse jeden Vierteljahrs überwiesen werden.
2. So lange die Vergütung nach einer angenommenen bestimmten Branntweinmenge berechnet und gewährt wird, treten die Verabredungen in den zu 1. gedachten Protokollen außer Anwendung, nach welcher gegenseitig die Befreiung von der Uebergangsabgabe von der Abfertigung auf Uebergangsschein abhängig gemacht und die Anschreibung der übergehenden Branntweinmenge vereinbart ist. Es tritt daher gegenseitig ein voller freier Verkehr mit Branntwein ein.
3. Die gegenwärtigen Verabredungen treten mit dem 1. Januar 1869 in Wirksamkeit. Dieselben bleiben für die Dauer des zur Zeit in Rechtskraft bestehenden, die Fortdauer des Zollanschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des deutschen Zollvereins betreffenden Vertrages vom 20/25. October 1865 verbindlich, sofern nicht vorher in Gemäßheit der nachstehend zu 4. getroffenen Bestimmung eine Kündigung erfolgt.  
Diejenigen Branntweinmengen, welche vor dem 1. Januar 1869 im Lande der Versendung amtlich abgefertigt, aber erst an diesem Tage oder später dem Erledigungsamte im Bestimmungsort vorgeführt worden, sollen für die auf das Jahr 1868 zu berechnende Vergütungszahlung nicht in Betracht kommen.
4. Jedem der vertragenden Theile steht das Recht zu, auch während der Dauer des Vertrages vom 20/25. October 1865, die gegenwärtige Verabredung zu kündigen. Dieselbe tritt alsdann mit dem Ablaufe des Kalenderjahres, in welchem die Kündigung erfolgt ist, außer Wirksamkeit, vorausgesetzt, daß dem anderen Theile vor dem 1. Juli des betreffenden Jahres die Kündigung angezeigt worden. Gleichzeitig mit dem Aufhören der Wirksamkeit der gegenwärtigen Verabredung gelangen die Verabredungen in den Protokollen vom 31. März/14. April 1858 und 20/25. October 1865 wieder in vollem Umfange zur Anwendung.

Für gleichlautenden Auszug.

Der Staatsminister, Präsident der Regierung,  
L.-J. E. SERVAIS.

Gesetz vom 5. Februar 1869, wodurch die Gebühren wegen Anlegung von Bleien und Ausfertigung von Begleitscheinen in Zollsachen abgeschafft werden.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Drantien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 20. Januar 1869, und derjenigen des Staatsrathes vom 26. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Die Gebühren, welche nach § 12 des Zollgesetzes und § 57 der Zollordnung (Mem. 1842, Seite 128 und 147) und Nr. III der dritten Abtheilung des durch Königlich-Großherzoglichen Beschluß vom 18. Mai 1865 (Mem. 1865, I, S. 69 ff.) in Kraft gesetzten Zolltarifs zu erheben sind, wenn Waaren unter Begleitschein-Controle versandt werden, oder wenn es zu dem Waarenverschluss der Anlegung von Bleien bedarf, sollen vom 3. Tage ab nach Veröffentlichung dieses Gesetzes durch's „Memorial“ nicht weiter erhoben werden.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in's „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 5. Februar 1869.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter im Großherzogthum,

**Heinrich,**

Prinz der Niederlande.

Der General-Director  
der Finanzen,  
de Colnet-d'Huart.

*Loi du 5 février 1869, portant suppression des taxes sur les plombs et les passavants en matière de douane.*

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 20 janvier 1869 et celle du Conseil d'Etat du 26 du même mois, portant qu'il n'y pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Les taxes qui, d'après le § 12 de la loi douanière et le § 57 du règlement douanier (*Mém.* 1842, pp. 128 et 147) et d'après le n° III de la troisième partie du tarif douanier mis en vigueur par l'arrêté royal grand-ducal du 18 mai 1865 (*Mém.* 1865, I, pp. 69ss.), sont à percevoir dans le cas où les marchandises sont expédiées sous contrôle de passavant, et dans le cas où il est nécessaire d'apposer des plombs pour sceller la marchandise, cesseront d'être perçues trois jours francs après l'insertion de la présente au *Mémorial*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 5 février 1869.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant  
dans le Grand-Duché,

**HENRI,**

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur-général  
des finances,  
DE COLNET-D'HUART.

**Gesetz vom 5. Februar 1869, wodurch zum Budget von 1868 ein Special-Credit für Festungsdemolitionsarbeiten bewilligt wird.**

Wir **Wilhelm III.** von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 19. Januar 1869 und derjenigen des Staatsrathes vom 26. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Saben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Der General-Direction der Justiz ist ein Special-Credit von tausend neunhundert drei und zwanzig Franken eröffnet, welcher zur Zahlung der im Jahre 1867 bewirkten Arbeiten zur Demolition von Werken der Festung Luxemburg, zum Unterbringen von daherrührenden Materialien und zum Unterhalt anderer noch ferner zu erhaltenden Werke verwendet werden soll.

Besagter Credit gehört zum Budget von 1868 als Nr. 87bis.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in's „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg den 5. Februar 1869.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

**Heinrich,**

Prinz der Niederlande.

Der General-Director

der Justiz,

**Vannerus.**

*Loi du 5 février 1869, portant allocation d'un crédit spécial au budget de 1868 pour travaux de démantèlement de la forteresse.*

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau-Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 19 janvier 1869 et celle du Conseil d'État du 26 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Il est ouvert à la Direction générale de la justice un crédit spécial de *mille neuf cent vingt-trois francs*, à employer au paiement de dépenses qui ont été effectuées pendant l'année 1867 en travaux de démolition d'ouvrages de la forteresse de Luxembourg, de mise en dépôt des matériaux en provenant, ainsi que d'entretien d'autres ouvrages qui devaient encore être conservés.

Ce crédit sera rattaché au budget de 1868 sous le n° 87bis.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxemburg, le 5 février 1869.

Pour le Roi Grand-Duc:

*Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,*

**HENRI,**

PRINCE DES PAYS-BAS.

*Le Directeur-général*

*de la justice,*

**VANNERUS.**

**Erratum.** — *Mémorial* du 30 janvier 1869, 1<sup>re</sup> partie, n° 2, p. 73 — Convention du 5 décembre 1868 relative au chemin de fer Guillaume-Luxembourg — art. 5, 3<sup>e</sup> ligne, lisez; . . . . il est convenu que les recettes réelles seront augmentées en vue (au lieu de en vertu) du décompte . . . . »